

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 78 (2016)
Heft: 4: Integration unterwegs

Rubrik: Portrait

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wir in unserer Schule – nicht ich in meiner Schule»

Portrait der Schule Curaglia (Val Medel)

Das Val Medel ist ein Seitental der Surselva. Die Strasse durch das Tal führt weiter ins Tessin. Die einzige Gemeinde im Tal ist Medel, die zahlreiche Dörfer, Weiler und Einzelsiedlungen an beiden Talseiten umfasst. Zuunterst mündet das Tal in eine Schlucht, die sich beim Dorf Curaglia weitet – mit rund 300 Einwohnerinnen und Einwohnern. Nehmen wir Einblick in dessen kleine Mehrklassenschule mit insgesamt 16 Schülerinnen und Schülern.

VON CHANTAL MARTI



besuchte daraufhin den Kindergarten in Disentis. Das Kindergartengebäude steht verlassen da. Es tut Evelina Giger weh, diese Entwicklung mitzerleben.

Unterricht

Es ist Morgen. Alle Kinder der 2. und 3. Klasse betreten leise das Schulzimmer, grüssen und legen ihre Sachen bereit. Die Lehrerin lässt die Türe noch eine ganze Weile offen, denn sie hat das Gefühl, im Gang nachschauen zu müssen, ob nicht doch noch ein oder zwei Schüler herumtrödeln. Jedes der fünf Mädchen und der eine Junge haben im Schulzimmer einen Tisch für sich alleine. Banknachbarn, die mit dem Ellbogen stossen, gibt es nicht. Die Möglichkeit, bei Partnerarbeiten die Mitschülerin oder den Mitschüler zu wechseln, ist begrenzt.

32 Jahre an der Schule Curaglia

Im Frühling 1984 schloss Evelina Giger das Lehrerseminar ab. Sie begann ihre Schulkarriere in Curaglia – mit elf Kindern. Die andere mehrklassige Abteilung unterrichtete ein Kollege. Der Kindergarten hatte damals fast nichts mit der Schule zu tun. Der Lehrerkollege war in Curaglia geboren und machte Evelina mit den Gepflogenheiten der Schule und des Tales vertraut. Kulturell wurde sie sofort eingespannt. So leitete sie den Frauenturnverein, sang und half im Kirchenchor, übernahm den Flöten- und Klavierunterricht, spielte die Orgel in der Kirche, präsidierte den Frauenverein und führte beim Theaterverein Regie.

Von 1984 bis 2000 wurden zwei Schulabteilungen und der Kindergarten geführt. Die höchste Anzahl an Kindern, die Evelina Giger mit drei Klassen hatte, war 18. Die Zahl stieg und so eröffnete im Jahr 2000 eine dritte Abteilung. Jede Lehrperson hatte nun noch zwei Klassen. Ein neuer Kindergarten wurde etwas abseits der Schule gebaut und bald auch das Schulhaus komplett saniert. 2009 kam es zu einer Reduktion auf wieder zwei Abteilungen. Die Geburten im Tal Medel nahmen rapide ab, so dass 2014 der Kindergarten schliessen musste. Die eine Kindergartenschülerin

Viele Themen werden in der Kombiklasse gemeinsam bearbeitet. Manche Aufgaben sind dann für die einen Wiederholung oder Vertiefung, für die anderen Kinder Neuland oder Vorausblick. Die Kinder sind je nach Situation Helfende, Modell oder Zuhörende. Ein schüchterner Schüler kann sich nicht verstecken und hoffen, dass die Lehrerin ihn übersieht. Dafür traut er sich vielleicht eher, sich zu melden, und bekommt viele Möglichkeiten, etwas beizusteuern. Manchmal fühlt sich der Unterricht mit sechs Schülern wie Privatunterricht an. Man hat Zeit, bei jedem einzelnen vorbeizuschauen, auf individuelle Fragen oder Probleme einzugehen. Trotzdem müssen die Kinder lernen, selbstständig zu arbeiten, während die Lehrperson mit der anderen Klasse beschäftigt ist. Da die meisten Lehrpersonen nur Teilzeit arbeiten, braucht es trotz der kleinen Anzahl an Schülerinnen und Schülern eine enge Zusammenarbeit, um alle Möglichkeiten einer individuellen Förderung auszuschöpfen.

Integration

Die IF-Lehrperson arbeitet sowohl mit einzelnen Kindern, in kleinen Gruppen (mit und ohne Lernzielanpassungen) als auch mit der ganzen Klasse. Da die Altershomogenität auch bei kleinen Klassen

nicht immer Realität ist, sind differenzierte Angebote nötig, was zugleich spannend aber auch herausfordernd ist. Die IF-Lehrperson hat für jedes Kind einen Förderplan, wo individuelle Kompetenzen und Bedürfnisse sowie diejenigen des Umfelds sorgfältig erfasst sind. Die Schule in Curaglia hat keine Kinder mit Migrationshintergrund oder Kinder mit körperlichen Behinderungen.

Jeu mondol bugen a scola ella scola Medel, perquei ch'ins ei pliras classes ensemen e lu san ins era far tuts ensemen enzatgei. Igl ei era fetg bien, cunquei ch'ins vegn vidlunder dapli. (Lea, 5. cl)

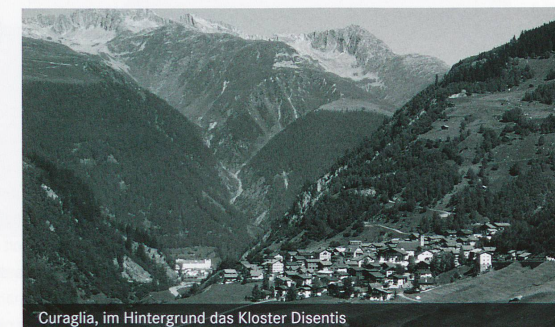
Religiöse Feste als gelebte Traditionen

In der Schule Curaglia sind religiöse Feste ein wichtiger Bestandteil des Jahresprogramms. Da ist immer die ganze Schule involviert. Die Feste werden gemeinsam gestaltet: basteln, dekorieren der Kirche und verschönern des Gottesdienstes mit Gesang. Jedes Schulkind trägt dazu bei, für die Erstkommunikanten bzw. für die Firmlinge ein schönes Fest vorzubereiten. Die Älteren für die Jüngeren und umgekehrt. Einmal im Jahr erhalten die Seniorinnen und Senioren des Tals die heilige Ölung. Da ist es schon seit vielen Jahren Tradition, dass die Schulkinder während dieses Gottesdienstes singen. Die Schule Curaglia gibt jedoch noch immer jedes Jahr eine Vorstellung oder manchmal auch mehrere.

Jährlich findet auch das Dreikönigssingen statt. Die Kinder der 4. – 6. Klasse ziehen dann mit ihrem Stern von Haus zu Haus, bringen Segenswünsche und singen Dreikönigslieder vor. Natürlich besuchen die Könige alle Weiler und Dörfer des Tales. Die Lehrpersonen schminken die Könige, ziehen sie an und fahren sie dann von Ort zu Ort. Die Kirche von Curaglia ist dem Heiligen Nikolaus gewidmet. Früher war am 6. Dezember immer Feiertag im Tal. Heute gibt es noch den Besuch des Nikolaus in der Schule. Es ist selbstverständlich, dass der Nikolaus, der auch die Familien im Tal besucht, zuerst in die Schule kommt.

werden. Voraussichtlich, wenn kein Wunder geschieht, existiert die Schule höchstens noch drei Jahre.

«Ich bin fast sicher, dass ich wirklich erst dann gehe, wenn die Schule schliesst. Ich glaube, dass da irgendwie noch immer eine gewisse Dankbarkeit oder auch ein Pflichtbewusstsein vorhanden ist, dass ich damals die Stelle bekam.» (Evelina Giger)



Curaglia, im Hintergrund das Kloster Disentis

Fakten zur Schule

Schulstufen:	Primarschule
Anzahl Schülerinnen und Schüler:	16
Anzahl Lehrpersonen:	6
davon über 80%:	1
davon unter 50%:	5
Stellenprozente insgesamt:	251%
Schulleitung	Keine
Stellenprozente Schuladministration	1 Lektion
Schulbehörde:	Anzahl Mitglieder: 3
Schulsprache:	Sursilvan